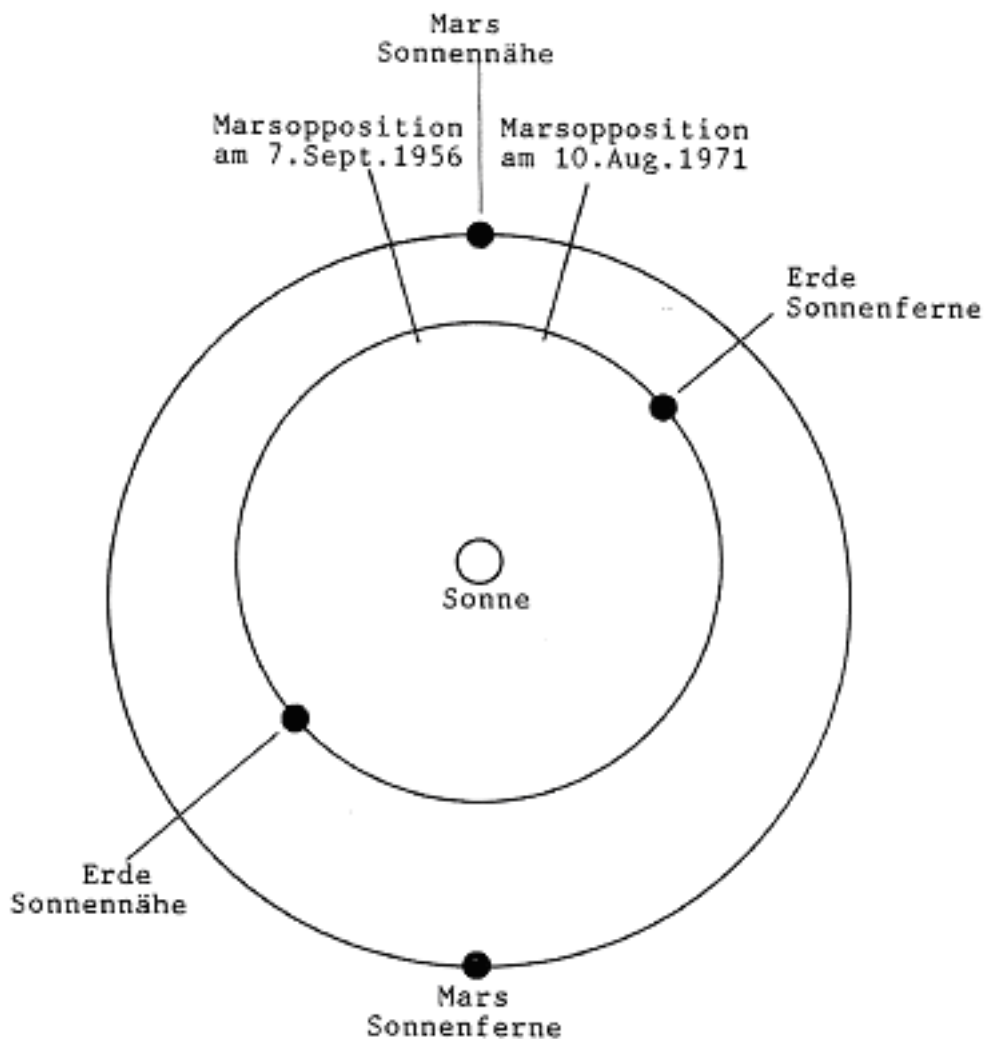


(c) Rudi Schulz

Kann man frühe Einflüsse vom Mars errechnen?

(veröffentlicht in EFODON-SYNESIS Nr. 32/1999)

Der Gedanke, dass eine Periode oder ein *schar* (in den Keilschrifttexten wird der Ausdruck „ma“ verwendet) der Zeitraum sein könnte, bis sich eine kurze Distanz zwischen Erde und Mars wiederholt, ließ mir keine Ruhe.



Schematische Darstellung der Umlaufbahnen von Erde und Mars

Schematische Darstellung der Umlaufbahnen von Erde und Mars

Bilden Sonne - Erde - Mars eine Linie, sprechen die Astronomen von einer Mars-*Opposition*. Die Konstellation Erde - Sonne - Mars bezeichnen sie als

Mars-Konjunktion. Aber nicht bei jeder Opposition ist die Erde gleich nahe zum Mars. Durch die elliptische Bahn des Mars ergibt sich in Sonnennähe fast nur der halbe Abstand wie in Sonnenferne. Wenn die Anunnaki die Strecke Erde - Mars mit einem Raumschiff zurücklegen wollten, warteten sie auf diese günstige Konstellation. Diese Periode kann man schlecht mit einer Zahl ausdrücken, denn einmal sind es fünfzehn, ein andermal siebzehn Jahre. Oft trifft es auch auf zwei Jahre zu, bei denen Erde und Mars die kürzeste Entfernung zueinander aufweisen. Addiert man 1,8808 so oft, bis sich mit der Erdumlaufzeit (ein Jahr) eine Übereinstimmung zur Mars-Opposition ergibt, kommt man zu folgendem Ergebnis:

- nach 15,0464
- oder 16,972 - 30,0928
- oder 31,9736 - 47,02 - 62, 0664
- oder 63,9472 - 78,9936 - 94,04 Jahren usw.

Bei dieser Kontrollrechnung erhielt ich auch nach 363 Jahren eine ganzzahlige Übereinstimmung (362,9944). Was mich so sehr verblüffte, war, dass die Zahl 363 in alten Überlieferungen genannt wurde. Aber nicht in der Bibel, auch nicht in Keilschrifttexten, sondern *„auf den Mauern des großen Tempels in Edfu, einer alten heiligen, ägyptischen Stadt, die dem Gott Horus geweiht war“* (1) *„Die Inschrift ist bemerkenswert wegen ihrer geographischen Genauigkeit. Sie beginnt mit einem Datum, das nicht die Angelegenheiten der Menschen, sondern die der Götter betrifft, nämlich Ereignisse zu der Zeit, als lange vor den Pharaonen die Götter über Ägypten herrschten:*

Im Jahr 363 war der erleuchtete Ra, der Heilige, der Falke des Horizonts, der Unsterbliche, der ewig lebt, im Lande Chenn. Er wurde begleitet von seinen Kriegern, denn die Feinde hatten sich in dem Gebiet, das seither Ua-Ua heißt, gegen ihn verschworen. Ra fuhr in seiner Barke dorthin, mit seinen Gefährten.

Er landete in der Gegend des Thronplatzes von Horos, im westlichen Teil dieses Gebiets, östlich vom Hause des Chennu, der seither königlicher Ghennu genannt wird.

Horos, der geflügelte Feldmesser, kam zu Ras Boot. Er sagte zu seinem Ahnen: ‚O Falke des Horizonts, wir haben sofort gesehen, dass die Kämpfe durch eine Verschwörung bestimmter Feinde der Götter Ra und Horos entfacht worden waren, um die glänzende Krone an sich zu reißen‘.

Darauf sagte Ra, der Heilige, der Falke des Horizonts, zu Horos, dem Geflügelten: ‚Mein Sohn, geh schnell und schlage die Feinde nieder, die du gesehen hast‘“.

„Das ist meiner Ansicht nach der Anfang des sogenannten Ersten Pyramidenkrieges, eines Krieges, der in dem endlosen Streit um die Herrschaft über die Erde und ihre Raumfahrtanlagen und in den Streitigkeiten zwischen den Großgöttern der Anunnaki, insbesondere Enki/Ptah und

Ra/Marduk, wurzelt“ (2).

Zecharia Sitchin meinte, dass sich diese Zeitangabe, wie es damals üblich war, auf den Beginn der Herrschaft eines Königs bezog: *„Derartige Daten betreffen immer das erste Regierungsjahr des Pharaos, in dem das Ereignis stattgefunden hat; jeder Pharao hatte sein erstes Jahr, sein zweites und so weiter“.*

Aber damals, als nur die Götter über das Land herrschten, gab es noch keine Pharaonen. Außerdem regierte kein Pharao 363 Jahre lang. Meiner Meinung nach bezog sich das Jahr 363 auf das Schöpfungsjahr -4156, als nach Angaben der Bibel Adam erschaffen wurde. Wenn sich diese 363 Jahre nicht rein zufällig ergeben haben, sondern sich darin die Perioden oder „schars“ der Anunnaki widerspiegeln, dann müsste im Schöpfungsjahr ebenfalls Marsopposition bzw. eine kleinere Distanz zwischen Erde und Mars bestanden haben. Hatte Nostradamus das Jahr -4757 ebenfalls nach einer Marskonstellation berechnet? Er behauptete: *„Ich berechne diese Zeiten nicht nach den Formeln der Heiden, wie sie Varro niedergeschrieben hat, sondern allein nach den Heiligen Schriften und nach astronomischen Kalkulationen, soweit sie mein schwacher Geist bewältigen konnte“.*

Als die Anunnaki -4757 vom Mars zur Erde kamen, hatten sie sich einen Zeitpunkt ausgesucht, als Erde und Mars eine kurze Distanz zueinander hatten. Ganz sicher handelte es sich nicht um eine Konjunktion.

Als ich von -4757 zurückrechnete, erhielt ich u. a. die Jahre -4174, -4157 und auch das Jahr -3762, die für eine Verbindung von Erde und Mars in Frage kamen.

Nostradamus nennt als Geburtsjahr Adams -4173. Das stimmt mit den Bibeldaten nicht überein. Danach errechnet man das Jahr -4156. Was stimmt?

Nach den Heiligen Schriften wurde Adam nicht als Baby geboren, sondern als erwachsener Mensch erschaffen. Schon vierzig Tage nach seiner „Erschaffung“ wurde er im Garten Eden zu Arbeiten eingesetzt: *„Und nachdem für Adam vierzig Tage vollendet waren auf der Erde, wo er geschaffen war, brachten wir ihn in den Garten Eden, damit er ihn pflege und hüte, sein Weib aber brachten sie am 80. Tage, und darauf kam sie in den Garten Eden“ (2).* Nach diesem Text war auch Eva kein Kind mehr, als sie gebracht wurde. Wer brachte sie? Die Anunnaki mit einem Raumschiff?

Von der Geburt Adams berichten alte sumerische Keilschrifttexte:

„Ninki zählte die Monate.

Der entscheidende zehnte Monat näherte sich, der zehnte Monat kam.

Die Zeit der Öffnung des Schoßes war vergangen.

Ihr Gesicht strahlte verständnisvoll; sie bedeckte ihr Haupt, leistete Geburtshilfe.

Sie gürtete ihren Leib und sprach den Segen.

Sie zog eine Gestalt hervor, darin war Leben“.

Vielleicht hat es sich etwa so zugetragen: Im Jahre -4174 brachten die Anunnaki eine menschliche, weibliche Eizelle zum Mars. Dort hatten sie anscheinend ihre Laboratorien. Die menschlichen Gene wurden mit denen der Götter gemischt. Enkis Gattin Ninki wurde die Ehre zuteil, den ersten Mustermenschen auszutragen. Ein Jahr später, im Jahre -4173 wurde Adam (Adapa) geboren. Eine Periode später, Adam war sechzehn Jahre alt, wurde er zur Erde gebracht. Das war im Jahr -4157. Achtzig Tage später brachten sie auch Eva und gaben sie Adam zur Frau.

Viele Jahre später, etwa im Jahr -3762, ging ebenfalls eine solche Periode zu Ende. Sumerischen Überlieferungen zufolge weilte Enlil sechs „schars“ (94 Jahre) in Larsa, während Nippur gebaut wurde. Wahrscheinlich war Nippur gerade fertig gestellt, als Enlil -3761 in seiner Stadt mit der Zählung der Jahre begann. In Eridu wurde der erste himmlische Herrscher, Alulim, eingesetzt. In Ägypten und auch in Mesopotamien endete die alleinige Herrschaft der Götter, die sumerische Zivilisation begann.

Natürlich war auch im „Jahr 363“, also -3794, als der „Erste Pyramidenkrieg“ begann, eine kurze Distanz zwischen Erde und Mars. Was hatte der Krieg der Götter mit dem Mars zu tun? Kam der Angriff vom Mars?

Sicher kann man nicht alle Ereignisse mit diesen Marsperioden erklären. Vielleicht hatten die Anunnaki im Verlauf von tausenden Jahren ihre Raumfahrttechnik so verbessert, dass sie keine Rücksicht mehr auf günstige Konstellationen nehmen mussten.

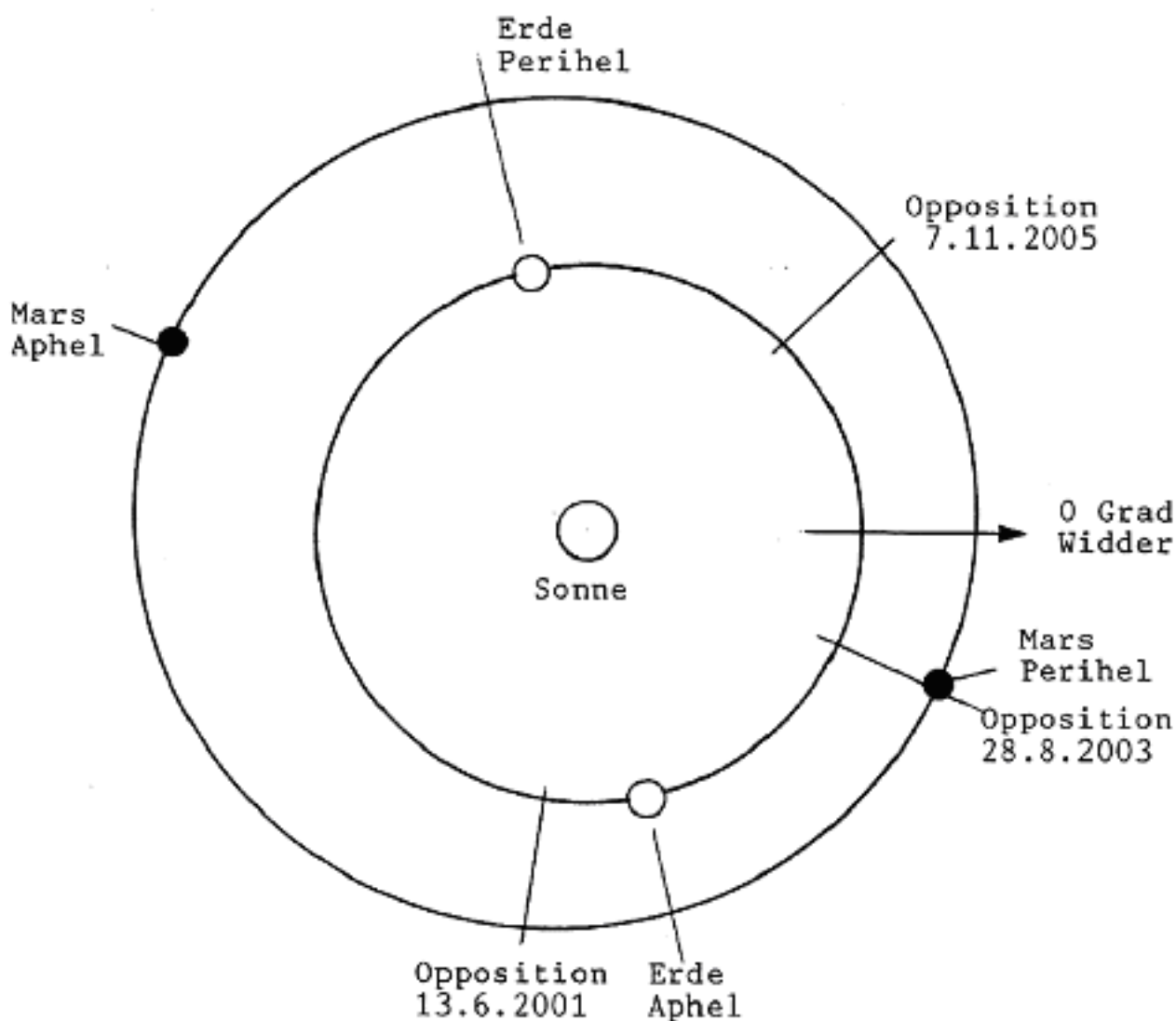
Das Datum -4004, das James Ussher als Schöpfungsjahr genannt hatte, erweist sich nun als falsch. Er hatte eine Periode („schar“) mit zehn „göttlichen Jahren“ (Marsjahren) gleichgesetzt. Der Streik der Anunnaki war demnach auch nicht in diesem Jahr. In den Überlieferungen heißt es, dass Anu zur Erde kam, als die Arbeitergötter streikten. Der Aufstand der Anunnaki muss am Ende einer Periode stattgefunden haben. Demnach fand dieses Ereignis schon -4125 statt. Das sind vierzig Perioden (632 Jahre) nach dem Herabstieg der Götter zur Erde, somit 32 Jahre nach der Erschaffung Adams.

Neben den bereits genannten Daten gab es auch noch andere verblüffende Übereinstimmungen. Für den Auszug der „Kinder Israels“ aus Ägypten hatte ich aus den Daten der Bibel das Jahr -1441 errechnet. Gott selbst soll sie aus Ägypten geführt haben. Genau für dieses Jahr errechnet man eine Opposition in einer kleinen Distanz Erde - Mars. Auch für das Jahr -841 trifft das zu. In meinen Aufzeichnungen hatte ich für Elias Himmelfahrt Folgendes notiert: *„Die Propheten Elia und Elisa schüren den Umsturz. -841 wird Jehu zum König erhoben. In diese Zeit fällt Elias Himmelfahrt“.*

Auch von Jesus wird berichtet, dass er zum Himmel aufgefahren sein soll. Über das Jahr seiner Kreuzigung und Himmelfahrt gibt es verschiedene Ansichten. In (3) wird für die Kreuzigung Jesu das Datum 3. (7.?) April 30 nC. genannt. Walter Hain errechnete aus den Geschichtsdaten das Jahr 31, für Jesu Geburt das Jahr 6 vC. Will man aus diesen Daten den

Kreuzigungszeitpunkt ermitteln, muss man beachten, dass es ein Jahr „Null“ nicht gab. Auf -1 folgte das Jahr 1 nC. Demnach wäre Jesus bei seiner Kreuzigung 36 Jahre alt gewesen. Wenn das Jahr 30 nC. stimmt, wurde er -4 geboren. Tatsächlich bestätigt sich das Jahr 30 nC. durch die Marskonstellation.

Für die Jahre -3 und -5 ermittelte ich entsprechende Marskonstellationen. Es wäre durchaus möglich gewesen, dass die Engel (Anunnaki) im Mai -5 zur Erde kamen und die genannten Tätigkeiten durchführten. Ein Jahr später, im Jahr -4, wurde Jesus dann geboren. Es wird immer wahrscheinlicher, dass das Raumschiff der Anunnaki zu seiner Geburt als „Stern von Bethlehem“ am Himmel stand. Bei der nächsten Opposition (im Juli -3) flog es zurück zum Mars. Im Jahr seiner Kreuzigung wäre Jesus tatsächlich 33 Jahre alt geworden.



Schematische Darstellung der Umlaufbahnen von Erde und Mars

Wenn man sich etwas näher mit der Astronomie beschäftigt, stellt man fest, dass es nicht schwer ist, die Jahre zu bestimmen, an denen Marsoppositionen oder Konjunktionen vorlagen. Aber den Nachweis zu erbringen, dass es sich tatsächlich um Oppositionen in der Nähe des Mars-Perihel handelt, ist nicht

einfach. Die Zusammenhänge sind äußerst verwirrend:

Unser tropisches Jahr hat eine Länge von 365 Tagen, 5 Stunden, 48 Minuten und 45 Sekunden (d.i. 365,24219 Tage). Es beginnt und endet mit dem Durchgang der Sonne durch den „Frühlingspunkt“ (= Frühlingsäquinoktium). Die Umlaufzeit der Erde um die Sonne - das siderische Jahr - ist 365 Tage, 6 Stunden, 9 Minuten und 9 Sekunden lang (d.i. 365,25636 Tage). Anfang und Ende des siderischen Jahres werden durch einen Bahnpunkt bestimmt, von dem die Sonne dieselbe Stellung in Bezug auf einen Fixstern einnimmt. Bezieht man sich auf die Zeit, bis sich ein Durchgang wiederholt, spricht man vom „anomalistischen Jahr“. Dieses dauert 365 Tage, 6 Stunden, 13 Minuten und 53 Sekunden (d.i. 365,259641 Tage). Dieser Umstand wirkt sich so aus: 1960 fiel das Perihel der Erde auf den 2. Januar. Im Jahr 3875 wird die kleinste Entfernung zur Sonne am 5. Februar erreicht. Dann werden wir den kürzesten Winter haben. Die Ursache für das längere „anomalistische Jahr“ liegt darin begründet, dass sich - unabhängig von der Präzession - die Erdbahnellipse in die östliche Richtung dreht. Diese „Periheldrehung“ ist die Folge von Störungen durch die anderen Planeten. Sie erfolgt stets im gleichen Sinne wie die Umlaufrichtung der Planeten um die Sonne.

Die Daten für die Drehung der Marsbahnellipse konnte ich in den Tabellen nicht finden. Den Wert habe ich aus zwei Daten zur „Länge des Perihels“ ermittelt. Das ist der Winkel, der vom „Frühlingspunkt“ bis zur Lage des Perihels gemessen wird. Diese Daten werden in heliozentrischen Längengraden angegeben. Gewöhnlich wird der Winkel „Länge des aufsteigenden Knotens“ genannt. Es ist aber zulässig, ihn direkt vom „Frühlingspunkt“ aus anzugeben, wie es mit den Daten von 1950 gehandhabt wurde.

<i>Datum</i>	<i>Länge des aufsteigenden Knotens</i>	<i>Länge des Perihels</i>	<i>Summe</i>
01.01.1950	49.172°	285.967°	335.139°
05.08.1994	49.575921°	286.52990°	336.10582°

In 16318 Tagen hatte sich das Mars-Perihel um 0,96682 Grad zum „Frühlingspunkt“ verschoben. Das entspricht einer Periheldrehung pro Jahr von 0,0216401 Grad.

Mars-Perihel und „Frühlingspunkt“ rücken immer näher zusammen. Zurzeit besteht eine Distanz von etwa 24 Grad. Wenn der errechnete Wert aus den Daten von 1950 und 1994 stimmt, dann lag die Länge des Mars-Perihels um 4757 vC. bei etwa 190 Grad. Heute tritt eine Opposition Ende August im Mars-Perihel auf. -4757 dürfte das schon Anfang April der Fall gewesen sein.

Der „Frühlingspunkt“ bewegt sich in westliche Richtung (d.i. rückläufige Bewegung). Zur Zeit des Ptolemäus wurde festgelegt, dass der Tierkreis mit

dem „Widder“ beginnt. Durch die Präzession war dieser Punkt bis zum 1. Januar 1950 bis $5^{\circ} 27' 29''$ („Fische“) gewandert, also etwas mehr als 24 Grad westwärts. Obwohl die Richtung zu den Fixsternen nicht mehr stimmt, zählt man die Zeichen des Tierkreises weiterhin vom „Frühlingspunkt“ aus, beginnend mit Null Grad Widder. Die Präzession beträgt im Jahr $50,27''$, also $0,0139638$ Grad pro Jahr. Die tatsächliche Periheldrehung - also zu den Fixsternen - ist um diesen Winkel kleiner.

Genauere Daten für den Mars, wie sie etwa für die Erde genannt werden, sucht man in den Fachbüchern vergeblich. Für die siderische Umlaufzeit des Mars um die Sonne werden 686,98 Tage genannt. Die synodische Periode (die Zeit zwischen zwei Oppositionen) soll 779,94 Tage betragen. Die synodische Umlaufzeit kann immer nur ein Durchschnittswert sein, denn durch die große Exzentrizität der Marsbahn-Ellipse schwankt die Zeit von Opposition zu Opposition zwischen 764 und 810 Tagen. Um die Oppositionen bis -4757 verfolgen zu können, wäre es gut, den genauen Durchschnittswert dieser Periode zu kennen. Die synodische Periode ist abhängig von den siderischen Umlaufzeiten der Erde und eines Planeten. Eine Gleichung beschreibt diesen Zusammenhang (nur gültig für die äußeren Planeten):

$$1/T_{sy} = 1/T_E - 1/T_P$$

$$1/T_{sy} = 1/365,25636 - 1/686,98$$

$$T_{sy} = 779,93589 \text{ Tage}$$

Um mit den Marsdaten rechnen zu können, leitete ich mir noch die Umlaufzeit zum Perihel ab: 687,00755 Tage.

Die Wissenschaftler haben heute Computerprogramme, mit denen sie in Sekunden astronomische Ereignisse auf die Stunde genau errechnen können. Nur so kann man präzise Antworten geben. Doch wenn man sich selbst einen Überblick verschafft, kann man die Zusammenhänge besser verstehen.

Ich begann also, von -4757 aus zu rechnen, da ich annahm, dass in diesem Jahr eine günstige Opposition gewesen sein müsste. Für Adams Geburt hatte ich anhand der Bibel schon das Jahr -4156 errechnet, eine entsprechende Opposition jedoch für das Jahr -4157. Die Kalendereinführung soll im Jahr -3761 gewesen sein, und auch die Opposition war -3761. Wenn die Anunnaki nicht -4757, sondern erst -4756 zur Erde kamen, würden die Oppositionen genau auf die genannten Jahre fallen.

Um zu errechnen, in welchen Jahren tatsächlich Oppositionen bei einer kleinen Distanz Erde - Mars auftraten, musste ich von einer bekannten Opposition - z. B. am 24. August 1924 - zurückrechnen, die ebenfalls in der Nähe des Mars-Perihels auftrat. Idealerweise wäre die Opposition am 28. August 2003, die nur zwei Tage vor dem Durchgang des Mars durch sein Perihel stattfinden wird.

Die errechneten Daten bestätigen, dass die Oppositionen tatsächlich auf die Jahre -3761 und -4156 fallen, aber auch auf das Jahr -4756 und nicht etwa auf 4757. Als Nostradamus das Jahr -4757 nannte, war er offensichtlich von

einer Marskonjunktion ausgegangen.

Für andere Daten liegen die Oppositionen jeweils um ein Jahr daneben. Statt auf die Jahre -841 und -1441 fallen sie auf -840 und -1440.

Auf jeden Fall kann man mit diesen Marsperioden („schars“) die frühe Geschichte verfolgen. Als die Götter noch regelmäßig zur Erde kamen, warteten die Menschen schon mit Ungeduld auf den „Tag des Herrn“.

„Wenn Nibiru seine Sonnennähe erreicht, werden die Götter Frieden beschieren, Sorgen werden sich glätten, Schwierigkeiten beigelegt werden. Regen und Überschwemmungen werden kommen.“ (1)

Wäre dieses Ereignis nur alle 3600 Jahre eingetreten, hätten die Menschen sicherlich nichts von diesen Perioden gewusst.

Zur Datierung der Herrscherzeiten der Götter und Pharaonen:

Die Zeiten in Jahren, die Manetho für die Götter nennt, habe ich als „Monde“ betrachtet. Die genannten Datierungen sind noch nicht auf die tatsächlichen Oppositionen abgestimmt.

-4756, ein Jahr später, nachdem sie in Mesopotamien zur Erde gekommen waren, gingen die Götter nach Ägypten. Wie man sieht, begann der „Erste Pyramidenkrieg“ (-3794) zu Zeiten, als noch Seth herrschte, zehn Jahre vor Horus.

-3760 wurden, genau zum selben Zeitpunkt wie in Sumer, göttliche Herrscher über das Land Ägypten gesetzt. Die Gesamtzeit der sieben Hauptgötter plus der göttlichen Herrscher und der Halbgötter sollte nach Manetho 17520 Jahre betragen haben. So habe ich die Mondmonate in Jahre umgerechnet:

$17520 : 12 \times 355 : 365,25 = 1419$ Jahre.

Demnach begann die Dynastie „Null“: $4756 - 1419 = 3337$ vC.

In dem Buch „Die Pharaonen“ nennt man das Jahr -3150 (mit der Bemerkung: „exakte Datierung unbekannt“). Alten Überlieferungen zufolge soll die Dynastie „Null“ aber dreihundert bis dreihundertfünfzig Jahre gedauert haben. Da die Götter auch Könige einsetzten, wenn sie zur Erde kamen, kann man auch den Beginn der Dynastie „Null“ mit den Marsperioden errechnen.

Die 4. Dynastie endete mit Schepseskaf. Er regierte nur vier Jahre. Seine Herrschaft endete -2500 abrupt. Die Wissenschaftler sind der Meinung, die 4. Dynastie sei durch den Pyramidenbau finanziell erschöpft gewesen. Warum gab es aber -2499 keinen Herrscher über Ägypten? Erst -2498 ging es mit Userkaf, dem ersten Herrscher der 5. Dynastie, weiter. War die Erde -2499 nicht bewohnbar oder regierbar?

Ich frage mich, ob unsere Zeitrechnung absichtlich verfälscht wurde, um uns in die Irre zu führen?

Anmerkungen

- 1 Zecharia Sitchin: „Der zwölfte Planet“, München 1995.
- 2 Zecharia Sitchin: „Die Kriege der Menschen und Götter“, München 1991.
- 3 Erich Weidinger: „Die Apokryphen“, Pattloch 1995.
- 4 Walter Hain: „Sein Reich war nicht von dieser Welt“, Berlin 1997.
- 5 The New International Ephemerides, AUREAS Editions, Paris 1997.
- 6 Meyers Neues Lexikon, Leipzig 1961.
- 7 Hans-Ullrich Keller: „Astrowissen: Zahlen - Daten - Fakten“, Stuttgart 1994.
- 8 Dr. paed. Klaus Lindner: „Taschenbuch der Astronomie“, Leipzig/Köln 1993.

Anm. d. Red.

Diese Berechnungen können nur ein Denkansatz sein, wie es gewesen sein könnte. Da unsere Chronologie jedoch völlig im Leeren hängt (vgl. etwa Heinsohn/Illig: „Wann lebten die Pharaonen“, Mantis-Verlag), sind alle Zeitangaben mit größter Vorsicht zu betrachten. Die errechneten Daten können nur zutreffend sein, wenn das Sonnensystem keinerlei katastrophischen Ursachen ausgesetzt war, was recht unwahrscheinlich ist. Hinzu kommt, dass eine Opposition zwischen Erde und Mars nicht zwangsläufig dazu dienen musste, auf der Erde etwa einen König einzusetzen.

Die ägyptischen Götter und Herrscher bis zur Sintflut

-4756	Ptah (Enki)	9000 Monate
	Re (Marduk)	1000 Monate
	Schu	700 Monate
	Geb	500 Monate
	Asar (Osiris)	450 Monate
	Seth	350 Monate
	Horus	300 Monate
	12 göttliche Herrscher	
	voran Thoth	1570 Monate
	38 Halbgötter	3650 Monate
	je 19 in Ober- und Unterägypten	

Dynastie „0“

„Skorpion“, Ka, Zeser, Narmer,

Sma 300 Jahre?

- 3050 **1. Dynastie**
Hor-Aha (Menes)
Djer
Djed
Den
Anedjib
Semerchet
Qa'a
- 2890 **2. Dynastie**
Hetepsechemui
Raneb
Ninetjer
Seth-Peribsen
Chasechemui
- 2686 **3. Dynastie**
Sanacht
Djoser
Sechemchet
Chaba
Huni
- 2613 **4. Dynastie**
Snofru
- 2589 Chufu (Khufu, Cheops)
Djedefre
Chafre (Chephren)
Menkaure (Mykerinos)
bis -2500 Schepseskaf
- 2500 bis **Sintflut**
- 2498 **5. Dynastie**
Userkaf

(Die Angaben ab 1. Dynastie aus: Peter A. Clayton, „Die Pharaonen“)
